

Protokoll (öffentlich)



Gremium	Ortsrat Langförden
Sitzung am	Montag, den 09.03.2026
Sitzungsort, Raum	Verwaltungsstelle Langförden, Diekmanns Esch 2, 49377 Vechta-Langförden
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:00 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ortsbürgermeister: _____

Bürgermeister: _____

Protokollführung: _____

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Lübbe, Dirk	Ortsbürgermeister
Barth, Michael	
Berding, Johannes	
Frye, Jens	
Kalkhoff, Simon	ab TOP 5
Lampe, Volker	
Moormann, Michael	
Nyhuis, Günter J.	
Taske, Bernard	
Wilking, Annette	
Wolking, Hendrik	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III
Hartz, Matthias	Stabsstellenleitung 80
Ortland, Dirk	Fachdienst 61
Ruhr, Juanita	Fachdienstleitung 12 / Protokoll

Gäste:

Halbsguth, Carina	Jugendtreff Langförden
-------------------	------------------------

Tagesordnung

Eigene Beschlussfassung

(§93 Abs. 1 NKomVG)

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 17.11.2025
-Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen
5. Jugendarbeit in Langförden - Rückblick und Ausblick;
Hierzu wird in der Sitzung vorgetragen
- 5.1. Jugendarbeit in Langförden;
Herstellung eines Zugangs zum Bolzplatz und zum Kleinspielfeld (Schulhof)

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung

(§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

6. Antrag des SV Blau-Weiß Langförden e. V. vom 26.01.2026 auf Förderung des internationalen C-Jugend-Fußballturniers 2026 in Langförden
40/004/2026
7. Antrag auf finanzielle Förderung der Ausbildungs- und Berufsmesse Langförden
80/003/2026
8. Vorstellung Maßnahmen Dorferneuerung;
Antrag der CDU-Fraktion vom 02.08.2025
(Hierzu wird in der Sitzung vorgetragen)
- . Verabschiedung der Ersten Stadträtin Sandra Sollmann
9. Einwohnerfragestunde

Eigene Beschlussfassung

(§93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung,

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,

Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Lübbe eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ortsrates Langförden. Er begrüßt die Ortsratsmitglieder, die Mitarbeitenden der Verwaltung, die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer, die Presse sowie Bürgermeister Kater. Er stellt fest, dass mit Einladung vom 27.02.2026 ordnungsgemäß geladen wurde. Ortsratsmitglied Wichmann fehle entschuldigt und Ortsratsmitglied Kalkhoff erscheine später. Der Ortsrat sei somit beschlussfähig. Er erkundigt sich, ob Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Ortsratsmitglied Lampe stellt einen Dringlichkeitsantrag. Er bittet folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen:

TOP Jugendarbeit in Langförden;
 Herstellung eines Zugangs zum Bolzplatz und zum Kleinspielfeld (Schulhof)

Grund für die Aufnahme dieses Punktes sei die Besichtigung des Jugendtreffs vor der Ortsratssitzung gewesen. Dabei sei aufgefallen, dass es keinen direkten Zugang zum Bolzplatz sowie zum Kleinspielfeld gebe. Hier seien verschließbare Tore einzubauen.

Bürgermeister Kater informiert, dass der Tagesordnungspunkt nur auf die Tagesordnung genommen werden dürfe, wenn er als dringlich eingestuft werde. Hierüber habe der Ortsrat einen Beschluss mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder zu fassen. Eine Dringlichkeit könne nur dann angenommen werden, wenn die Angelegenheit nicht bis zur nächsten Ortsratssitzung aufgeschoben werden könne, ohne das Nachteile für die Stadt entstünden, die nicht wieder beseitigt werden könnten.

Ortsbürgermeister Lübbe lässt über die Dringlichkeit des Antrags abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Der vorgestellte Antrag wird als dringlich eingestuft. Der Tagesordnungspunkt „Jugendarbeit in Langförden; Herstellung eines Zugangs zum Bolzplatz und zum Kleinspielfeld (Schulhof)“ soll als TOP 5.1 aufgenommen und beraten werden.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	9
	Enthaltung:	1

Ortsbürgermeister Lübbe stellt die Tagesordnung in der geänderten Form fest.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 17.11.2025 -Öffentlicher Teil-

Das Protokoll wurde am 23.01.2026 versendet.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 17.11.2026 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	9
	Enthaltung:	1

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Ortsbürgermeister Lübbe teilt Folgendes mit:

Bäume Bomhofer Weg

Die Angelegenheit sei in der letzten Ortsratssitzung vorgestellt worden. Die stark beschädigten Bäume seien gefällt, die weniger beschädigten zurückgeschnitten worden. Insgesamt sei jedoch der Allee-Charakter der Straße erhalten geblieben, was positiv bewertet werde. Es würden Nachpflanzungen vorgenommen werden.

Jugendtreff Langförden

Ortsbürgermeister Lübbe appelliert an alle Einwohnerinnen und Einwohner, den Jugendtreff auch zu nutzen. Es gebe ein gutes Angebot, auch in den Osterferien.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen

Bürgermeister Kater teilt Folgendes mit:

1. Anfrage des Ortsbürgermeisters bzgl. Werbeanlagen Ortseingang

Gegen feste Werbeständer mit Einschub spreche in erster Linie der hohe bürokratische und finanzielle Aufwand. Im Gegensatz zu Bauzäunen, die als temporäre Baustelleneinrichtung oft

ohnehin vorhanden seien, seien feste Werbeständer meist unflexibel in der Standortwahl und teurer. Zudem wäre man bei festen Systemen strikt an vorgegebene Maße gebunden, während Bauzaun-Banner dort deutlich flexibler seien. Auch die Logistik sei bei Bauzäunen simpler: Während feste Ständer aufwendig im Boden verankert und gewartet werden müssten, ließen sich Banner kostengünstig produzieren, leicht transportieren und mit einfachen Mitteln schnell montieren oder austauschen und verankern. Auch der Aufwand für die Nutzer sei geringer. Zudem werde bei einem festen Werbeständer immer jemand benötigt, der sich darum kümmere. Im Rahmen der Genehmigung und Kontrolle werde zum zeitnahen Abbau der Bauzäune nach den Veranstaltungen gedrängt.

2. Anfrage des Ortsbürgermeisters bzgl. Sperrung der Hauptstraße in Langförden für den Schwerlastverkehr

Mit E-Mail vom 29.01.2026 habe Ortsbürgermeister Lübbe angefragt, ob die Hauptstraße in Langförden für den Schwerlastverkehr gesperrt werden könne, da diese dadurch zu stark belastet und beschädigt werde und der Schwerlastverkehr zudem eine Lärmbelästigung für die Anwohnenden darstelle.

Die untere Straßenverkehrsbehörde (FD 32) der Stadt Vechta, der Landkreis als der hier zuständige Straßenbaulastträger (die Hauptstraße ist eine Kreisstraße) sowie die Polizei hätten zu der Frage Stellungnahmen abgegeben. Alle Stellungnahmen lehnten eine Sperrung für den Schwerlastverkehr eindeutig ab und führten hierzu folgende Gründe an:

- Die Sperrung führe lediglich zu einer Verdrängung; die Lange Straße würde dadurch mehr belastet.
- In vielen Fällen würde der Schwerlastverkehr Umwege in Kauf nehmen müssen, was wiederum zu einer unnötigen Mehrbelastung anderer Straßen führe. Mit Ziel Goldenstedt würde der Schwerlastverkehr z.B. im Fall der Sperrung der Hauptstraße erst auf die B 69 auffahren müssen, um dann an der Kreuzung nach links abzubiegen. Jetzt könne der LKW einfach über die Kreuzung fahren und müsse die B 69 nur queren.

Zu einer Herabstufung der Hauptstraße von einer Kreisstraße zur Ortsstraße sei Folgendes zu sagen:

Nach Abstimmung mit dem Landkreis sei eine Abstufung der Hauptstraße zwar nicht kategorisch ausgeschlossen, jedoch gegenüber einer Abstufung der Langen Straße die schlechtere Alternative.

- Städtebauliche Aspekte: Die dichte Wohnbebauung entlang der Langen Straße sowie die dortigen Einrichtungen (Kirche, Kindergarten, ggf. Umplanung ehemaliger ELO-Standort) würden eine Herabstufung dieses Bereichs nahelegen.
- Baulicher Zustand: Dank der Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung befinde sich die Lange Straße baulich in einem deutlich besseren Zustand, der mit der Hauptstraße aktuell nicht vergleichbar sei.
- Optimierung des Verkehrsflusses: Durch eine geänderte Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Hauptstraße/ Lange Straße (z.B. eine abknickende Vorfahrt) ließe sich die bestehende „Abbiegeproblematik“ entschärfen. Der Verkehr auf der Hauptstraße müsste nicht mehr stoppen und anfahren, sondern könnte flüssig durchlaufen.
- Bauliche Änderungen an der Langen Straße seien nicht möglich, da hier noch längere

Bindungsfristen aufgrund der Förderung liefern.

3. Lichtsignalanlage am Südfeld

Die Arbeiten durch die ausführende Firma würden voraussichtlich Ende April abgeschlossen.

TOP 5

Jugendarbeit in Langförden - Rückblick und Ausblick;

Ortsbürgermeister Lübbe begrüßt Carina Halbsguth vom Jugendtreff Langförden zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Halbsguth stellt sich dem Ortsrat vor und gibt einen Aus- und Rückblick zur Jugendarbeit in Langförden. Bei allem, was im Jugendtreff umgesetzt werde, stehe sie im direkten Austausch mit den Jugendlichen. Es stünden noch zahlreiche Projekte und Maßnahmen aus, die umgesetzt werden sollten.

Die vorherige Örtlichkeit (ehem. Hausmeisterwohnung Grundschule) sei nicht sehr gut angenommen worden. Im Schnitt 5 Jugendliche hätten den Jugendtreff pro Tag aufgesucht. Bei der neuen Örtlichkeit seien es deutlich mehr (10 – 15 pro Tag), Tendenz steigend. Die Jugendlichen seien stark motiviert sich einzubringen und mit anzupacken. Das sei gleichzeitig eine gute Möglichkeit sich auszuleben und zu treffen. Wöchentlich kämen neue Jugendliche hinzu.

Der Jugendtreff sei am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 15 – 19 Uhr geöffnet und am Freitag von 15 – 20 Uhr. Die Jugendlichen hätten ein Alter von 11 – 17 Jahren. In den Ferien werde der Jugendtreff auch vormittags öffnen, dann vorwiegend für Grundschüler, nachmittags weiterhin in erster Linie für Jugendliche.

Für den bevorstehenden Sommer seien insbesondere im Garten noch viele Arbeiten zu erledigen, u.a. Lagerfeuerstelle, Sitzgelegenheiten etc. Diese Projekte würden in den nächsten Wochen und Monaten in Angriff genommen. Aufgefallen sei in dem Zusammenhang auch, dass eine Tür sowohl zum Bolzplatz als auch zum Kleinspielfeld der Schule deutlich von Vorteil wäre.

Mit der Grundschule befinde man sich im Austausch. Zukünftig seien gemeinsame Projekte, u.a. im Rahmen des Ganztags schulbetriebs geplant. Auch gebe es Überlegungen, einen Schulgarten zu errichten. Man befinde sich hier in Gesprächen mit der Schulleitung.

Ortsbürgermeister Lübbe dankt Frau Halbsguth für den Vortrag und hebt positiv hervor, dass die Jugendlichen an der Entwicklung ihres Jugendtreffs beteiligt würden. Dem anwesenden Pressevertreter legt er eine Berichterstattung über den Jugendtreff ans Herz.

Nachfragen der Ortsratsmitglieder beantwortet Frau Halbsguth wie folgt:

- Die Kosten des Umbaus hätten sich im Rahmen gehalten.
- Das Angebot werde sowohl von Jugendlichen mit als auch von Jugendlichen ohne

Migrationshintergrund angenommen. Probleme gebe es zwischen beiden nicht.

Bürgermeister Kater fasst abschließend zusammen, dass man mit der neuen Örtlichkeit eine gute Lösung mit einem tollen Angebot, einer verlässlichen Jugendbetreuung und einem guten Team gefunden habe.

TOP 5.1

Jugendarbeit in Langförden;

Herstellung eines Zugangs zum Bolzplatz und zum Kleinspielfeld (Schulhof)

Im Rahmen der Besichtigung des Jugendtreffs am heutigen Tag sei der Bedarf aufgefallen, so Ortsratsmitglied Lampe. Die Jugendlichen sowohl auf dem angrenzenden Bolzplatz als auch auf dem Kleinspielfeld seien potenzielle Nutzer des Jugendtreffs. Durch die Schaffung von abschließbaren Zugängen zum Jugendtreff werde ein erster Kontakt mit dem Jugendtreff möglich. Eine mögliche Hemmschwelle werde schneller überwunden. Die Jugendlichen hätten die Möglichkeit, die WC-Anlagen des Jugendtreffs während der Öffnungszeiten mit zu nutzen oder ein Getränk zu sich zu nehmen. Auch dem Team des Jugendtreffs sei daran gelegen, entsprechende Zugänge zu schaffen.

Es wird diskutiert, ob möglicherweise auch die Installation nur eines Tores genüge und ob der Zugang zum Kleinspielfeld der Schule zugelassen und sinnvoll sei. Bürgermeister Kater klärt auf, dass das Kleinspielfeld grds. öffentlich zugänglich sei. Durch die Möglichkeit, die Tore abzuschließen, könne ein unkontrollierter Zugang zum Jugendtreff verhindert werden. Frau Halbsguth erklärt auf Nachfrage, dass zwei Tore (wie beantragt) die optimalste Lösung wären.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, jeweils einen direkten Zugang vom Jugendtreff zum hinter der Schule gelegenen Bolzplatz sowie zum Kleinspielfeld auf dem vorderen Schulhof herzustellen und diese beiden Zugänge mit verschließbaren Toranlagen auszustatten.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung

(§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

TOP 6

Antrag des SV Blau-Weiß Langförden e. V. vom 26.01.2026 auf Förderung des internationalen C-Jugend-Fußballturniers 2026 in Langförden

Erste Stadträtin Sandra Sollmann stellt den Sachverhalt vor. Schon in der Vergangenheit sei häufig

die Frage gestellt worden, ob ein Fehl- oder ein Festbetragszuschuss gezahlt werden solle. Vor diesem Hintergrund sei zur Gleichbehandlung die städtische Sportförderrichtlinie angepasst worden. Förderungen nach dieser Richtlinie würden grundsätzlich als Fehlbetragszuschuss gewährt. Im Ausschuss für Jugend und Sport sei zur Beschlussempfehlung ein Änderungsantrag gestellt worden. Danach solle in diesem Fall ein Festbetragszuschuss gezahlt werden. Begründet worden sei dies mit dem besonderen Stellenwert des Turniers. Der Antrag sei mit 9 Ja- und 5 Nein-Stimmen angenommen worden.

Die CDU-Fraktion unterstützt die Zahlung eines Festbetragszuschusses. Das Engagement des Vereins sei eines der größten im Landkreis Vechta. Es würden enorme Eigenleistungen eingebracht. Der beantragte Betrag sei angemessen und entspreche dem Betrag, der in Vorjahren gewährt worden sei. Ab dem kommenden Jahr solle dann eine Fehlbetragszuschuss erfolgen, für die eine Aufstellung der Kosten und Einnahmen vorzulegen sei.

Dieser Einschätzung schließt sich der Vertreter der FDP im Ortsrat an.

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass man mit der vereinbarten Sportförderrichtlinie eine Gleichbehandlung habe erreichen wollen. Auch andere Vereine würden sich ehrenamtlich engagieren. Die Fraktion empfiehlt, sich zukünftig an die Richtlinie zu halten, geht die abweichende Beschlussfassung in diesem Fall aber mit.

Ortsbürgermeister Lübke verliest die geänderte Beschlussempfehlung.

Der Ortsrat Langförden fasst im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Der SV Blau-Weiß Langförden e. V. erhält auf seinen Antrag vom 26.01.2026 für die Durchführung des internationalen C-Jugend-Fußballturniers 2026 einen Festbetragszuschuss in Höhe von 4.000,- € und legt für das kommende Jahr das Defizit der Veranstaltung in Form eines Verwendungsnachweises offen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Antrag auf finanzielle Förderung der Ausbildungs- und Berufsmesse Langförden

Bürgermeister Kater führt in den Sachverhalt ein.

Ortsratsmitglieder Wolking und Berding kündigen ihre Befangenheit in der Angelegenheit an. Beide werden nicht an der Abstimmung teilnehmen.

Die CDU-Fraktion thematisiert die Übernahme der Buskosten (2.200 €) durch den Landkreis für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler zur Messe. Bürgermeister Kater sagt zu, das Thema mit dem Landkreis zu kommunizieren. Das Problem sei, dass der Landkreis diese Fahrten nicht als reine

Schülerbeförderung ansehe. Stabsstellenleiter Hartz ergänzt, dass Fördermöglichkeiten von Fahrten zu Berufsmessen nach wie vor bestünden.

Die Höhe des maximalen Fehlbetragszuschusses wird diskutiert. Die Ortsratsmitglieder einigen sich, diese auf max. 4.000 € festzulegen, um den Organisatoren auch Planungssicherheit zu geben.

Auf Nachfrage wird informiert, dass die Aussteller nicht ausschließlich aus Langförden kämen, sondern z.T. auch aus Vechta und Visbek.

Die SPD-Fraktion äußert den Wunsch, auch Kleinstbetriebe aus Vechta anzusprechen und aufzunehmen. Ortsratsmitglied Berding als einer der Organisatoren der Berufsmesse sagt zu, diesen Hinweis mitzunehmen. Darüber hinaus besteht der Wunsch, auch die Geschwister-Scholl-Oberschule bzgl. einer Teilnahme anzusprechen.

Bürgermeister Kater und Ortsbürgermeister Lübbe danken Frau Gelhaus für die Organisation der bemerkenswerten kleinen Berufsmesse mit sehr schönem Charakter. Man könne dankbar sein, dass diese stattfinde.

Ortsbürgermeister Lübbe verliest die geänderte Beschlussempfehlung.

Der Ortsrat Langförden fasst im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Die Durchführung der Veranstaltung „Ausbildungs- und Berufsmesse Langförden 2026“ soll mit einem Betrag in Höhe der ungedeckten Kosten (Fehlbetragszuschuss), maximal jedoch mit 4.000 € gefördert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Übernahme der Fahrtkosten durch die beiden Landkreise herbeizuführen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ortsratsmitglieder Wolking und Berding nehmen an der Abstimmung nicht teil.

TOP 8

Vorstellung Maßnahmen Dorferneuerung;
Antrag der CDU-Fraktion vom 02.08.2025
(Hierzu wird in der Sitzung vorgetragen)

Ortsbürgermeister Lübbe führt in den Sachverhalt ein und begrüßt vom Fachdienst 61 Herrn Dirk Ortland, der die seinerzeitigen Maßnahmen und Planungen der Dorferneuerung II anhand der anliegenden Präsentation vorstellt.

Bürgermeister Kater ergänzt, dass man sich jahrelang mit der Planung beschäftigt habe. Es habe sich um einen großen Prozess unter aktiver Beteiligung gehandelt. Mit neuen Fördermöglichkeiten wäre

eine Umsetzung der Maßnahmen noch machbar. Die Einschätzung der ARGE hierzu sei jedoch ein Stück weit ernüchternd. Seinerzeit habe es mehrere kleine Förderprogramme gegeben. Nun sollten diese jedoch auf EU-Ebene zu einem großen Fördertopf zusammengefasst werden. Daher sei nicht sicher, ob ein Programm wie die Dorferneuerung eine Chance auf eine Förderung haben werde (Frage nach dem Ansatz des EU-Förderprogramms: touristisch oder infrastrukturell).

Die CDU-Fraktion macht deutlich, dass es ihr mit dem Antrag darum gegangen sei, die erarbeiteten Projekte in Erinnerung zu rufen. Es sei viel Zeit und Detailarbeit darin investiert worden und zu schade, dass die Ideen nicht umgesetzt würden. Der Fraktion genüge es, wenn die nicht umgesetzten Maßnahmen dem neuen Ortsrat vorgestellt würden, damit diese nicht in Vergessenheit gerieten.

Auch die SPD-Fraktion sieht in den Planungen spannende Projekte und tolle Ideen. Sie schlägt vor, ggf. jährlich kleinere Projekte anzugehen.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion, den einzelnen „Bauernschaften“ einen gewissen Betrag für die Umsetzung von Projekten zur Verfügung zu stellen, informiert Ortsbürgermeister Lübbe, dass jedes Ortsratsmitglied die Möglichkeit habe, Anträge zu stellen, ggf. verknüpft mit dem Angebot von Eigenleistungen. Auf diesem Weg könnten einzelne Projekte angeschoben werden. Möglich wäre evtl. auch in der nächsten Ortsratsperiode Arbeitskreise in den jeweiligen Ortschaften zu bilden. Er dankt Herrn Ortland für den Vortrag.

Bürgermeister Kater sagt abschließend zu, dem nächsten Rat die heute vorgestellten Projekte und Maßnahmen ebenfalls vorzustellen.

Verabschiedung der Ersten Stadträtin Sandra Sollmann

Die Erste Stadträtin Sandra Sollmann wird in ihrer letzten Ortsratssitzung feierlich verabschiedet.

Ortsbürgermeister Lübbe dankt ihr im Namen des gesamten Orsrates für ihr besonderes Engagemen für die Ortschaft Langförden, insbesondere lobt er ihren Einsatz für die Grundschule, den Kindergarten und den Jugendtreff.

TOP 9

Einwohnerfragestunde

Andreas Siemer

Herr Siemer erkundigt sich, inwiefern die Finanzierung von Moin Vechta e.V. berücksichtige, dass dieser Verein auch für Langförden tätig sein solle und zu welchen Anteilen. Nach der Vorstellung im Fachausschuss seien ausschließlich Projekte in Vechta gefördert worden.

Bürgermeister Kater führt hierzu aus, dass der Verein auch für Langförden zuständig sei. Das sei immer das Ziel und der Anspruch gewesen. Beschlossen worden sei eine Finanzierung in Höhe von 120.000 € jährlich, ohne konkrete Festlegung der Anteile für Vechta und Langförden. Er werde das Thema ansprechen. In Langförden sei beispielsweise die Weihnachtsbeleuchtung aus diesem Betrag gefördert worden.

Reinhold Bothe

Zu den Maßnahmen der Dorferneuerung hat Herr Bothe Zweifel, dass eine Förderung aus dem geplanten EU-Fördertopf möglich sein wird und unterstützt den Vorschlag der Ortsratsmitglieder, sich alternativ um die ausgearbeiteten Projekte zu kümmern.

Der Wille sei es, die Ideen aufleben zu lassen, so Bürgermeister Kater. Das bisherige Förderprogramm laufe aus. Für die Jahre 2028 bis 2034 würden 1,9 Billionen € über den EU-Fördertopf bereitgestellt. Man müsse schauen, wie das Programm strukturiert werde, um eine Einschätzung vornehmen zu können. Auch das LEADER-Programm als weiteres Programm für den ländlichen Bereich stehe auf der Kippe. Man gehe dennoch davon aus, dass für den ländlichen Bereich Mittel zur Verfügung gestellt würden. Diese wolle man gerne nutzen.

Hubert Kühling

Herr Kühling informiert, dass die Berliner Straße stark sanierungsbedürftig sei (50 Jahre alt). Der Bürgermeister habe seinerzeit gesagt, dass bei einem defekten Kanal eine Kernsanierung erfolge. Der Kanal sei hier defekt, dennoch werde er nur abschnittsweise geflickt mit dem Ergebnis, dass die Straße auf einer Länge von 300m mittlerweile 21 Löcher aufweise. Hinzu komme, dass eine Firma aktuell die Gehwege aufreißt und Gasleitungen erneuert. Die abschließenden Pflasterarbeiten würden dabei sehr schlecht umgesetzt. Er erkundigt sich, was es mit diesen Arbeiten auf sich habe.

Bürgermeister Kater teilt mit, dass man versuche, Straßen frühzeitig zu sanieren. Viele Straßen seien mittlerweile sanierungsbedürftig und müssten bearbeitet werden. In Notfällen würden defekte Kanäle erst einmal geflickt, um die Funktionsfähigkeit zu erhalten. Die nicht ordnungsgemäße Pflasterung werde man sich ansehen und dem nachgehen.

Hinweis der Verwaltung: Die EWE Netz tauscht in dem Bereich aktuell Gasleitungen aus und klemmt verschiedene Hausanschlüsse um. Die Arbeiten werden noch bis in den Mai andauern.

Im Anschluss an die Einwohnerfragestunde schließt Ortsbürgermeister Lübke den öffentlichen Teil der Sitzung, dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Presse für ihr Erscheinen und stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Nach kurzer Unterbrechung wird die Sitzung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgeführt.